

Gut, dass wir darüber gesprochen haben!

Nutzen Sie für Ihr gelingendes und ergebnisorientiertes Mitarbeiter*innengespräch die neu überarbeiteten Supportunterlagen.

■ **Lisa-Marie Epple**



Bildquelle: Ffzkes – Adobe Stock

Gespräche zwischen Führungskraft und Mitarbeiter*innen finden meist täglich statt, ob in Meetings oder informell z. B. beim Mittagessen. Hierbei wird aber Grundlegendes in der Regel nicht besprochen – es fehlen die Zeit und der passende Rahmen. Genau hier setzt das jährliche Mitarbeiter*innengespräch an, indem in einem Vier-Augen-Gespräch zwischen Führungskraft und Mitarbeiter*in Bilanz über die letzten Monate gezogen wird, Zukünftiges geplant und Entwicklungsmaßnahmen vereinbart werden.

Gut vorbereitet leichter zum Ziel

Neben einer vertrauensvollen und ungestörten Gesprächsatmosphäre ist eine individuelle Vorbereitung beider Gesprächs-

*Neue
Unterlagen*

partner*innen unerlässlich, um die Zeit strukturiert zu nutzen, wichtige Fragen zu besprechen sowie gegenseitiges konstruktives Feedback zu geben. Um das Beste aus dem Termin herauszuholen, liefert der im TU4U zur Verfügung stehende Vorbereitungsbogen eine Orientierungshilfe. Sollten Sie noch nicht so vertraut mit dem Mitarbeiter*innengespräch sein, finden Sie im Begleitheft u. a. Informationen zum Ablauf und Tipps zur Vermeidung von Missverständnissen und als Grundlage für das nächste Mitarbeiter*innengespräch werden die wichtigsten Punkte des Austausches in einem Protokoll festgehalten, auch hierzu finden Sie im TU4U eine Vorlage. ■

Bitte vergessen Sie nicht, die letzte Seite Ihres Gesprächsprotokolls bis spätestens 10. Jänner 2023 an

► **mag@tugraz.at zu übermitteln** (auch wenn Sie keine Entwicklungsmaßnahmen vermerkt haben).

Sie helfen damit, das Weiterbildungsangebot laufend weiterzuentwickeln, und ermöglichen das Monitoring des Mitarbeiter*innengesprächs als Führungsinstrument. Weitere Details sowie sämtliche Unterlagen zum Mitarbeiter*innengespräch finden Sie im TU4U unter *Meine Karriere* bzw. *Meine Führungsaufgaben*.

Die besten Köpfe für die TU Graz

Sie sind auf der Suche nach neuen Mitarbeitenden? Das Recruiting-Team der Personalabteilung unterstützt Sie dabei – zukünftig auch mit einem digitalen Tool.

■ **Victoria Graf**

Das Recruiting-Team der TU Graz – Roman Moser, Sabrina Reiter und Lisa Wagner (v. li.) – unterstützt Sie bei der Suche nach den besten Köpfen.

Bildquelle: Schrotter-Stadlauer – TU Graz



Gemeinsam mit Ihnen formuliert das Recruiting-Team den Ausschreibungstext und gestaltet die Stellenanzeige im Corporate Design der TU Graz. Anschließend wird die Stelle in zielgruppengerechten Medien veröffentlicht. So sprechen Sie nicht nur die richtigen Personen an, durch die Kontingente der Personalabteilung auf diversen Jobportalen entsteht auch ein Kostenvorteil.

In weiterer Folge berät Sie das Recruiting-Team im Auswahlprozess, sichtet die Bewerbungsunterlagen und erstellt eine übersichtliche Liste aller Kandidat*innen. So können Sie die Bewerber*innen einfach vergleichen und zugleich eine zweite Meinung einholen. Außerdem moderiert und protokolliert das Team auf Wunsch die Bewerbungsgespräche, sodass Sie sich ganz auf die Kandidat*innen konzentrieren können.

Kontakt:

► **recruiting@tugraz.at**

Digitales Recruiting leicht gemacht

Bis zum Jahresende wird der Recruitingprozess noch einfacher: Vom Stellenantrag bis hin zur Aufnahme neuer Mitarbeiter*innen können Sie mit dem neuen Tool ePAS+ alle Schritte vollständig digital abwickeln. Offene Stellen sind dann übersichtlich dargestellt auf einem eigenen TU Graz-Jobportal zu finden. Bewerbungen gehen direkt bei den ausschreibenden Organisationseinheiten ein. Die dazugehörigen Unterlagen können Sie in ePAS+ sichten und bewerten, Mail-Vorlagen erleichtern Ihre Kommunikation mit allen, die sich bewerben. Das Verfahren ist zu jedem Zeitpunkt transparent nachvollziehbar, selbstverständlich werden auch alle Datenschutzvorgaben eingehalten.

ePAS+ wurde im Rahmen des strategischen Projekts „Digitale TU Graz“ des Vizerektors für Digitalisierung und Change Management gemeinsam mit dem Vizerektorat für Personal und Finanzen entwickelt. ■